

Von: Meike Lukat

Gesendet: Dienstag, 23. Mai 2023 06:00:32 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

An: Buergermeisterin

Betreff: WLSTAK 25.05.2023 - öffentliche Anfrage zu "Vertragliche Festlegungen / Einwirken auf Neuansiedlungen i.S. Klima- und Umweltschutz" - Beispiel Aperam & Daimler

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

im WLSTAK am 25.05.2023 bitte ich im Namen der WLH-Fraktion um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen i.S. "Vertragliche Festlegungen / Einwirken auf Neuansiedlungen i.S. Klima- und Umweltschutz".

Sachverhalt Aperam

Ihre Stabsstelle hatte den "Bauwunsch" von Aperam Services & Solutions Germany GmbH am 18.05.2017 in n.ö. Sitzung den Fraktionen u.a. wie folgt vorgestellt:

".....Das Unternehmen investiert in einen Green-Building-Neubau auf einer Fläche von circa 35.000 qm....." Zitat aus WTK/020/2017

Wir als WLH-Fraktion hatten uns auf diese Information der Stabsstelle Wirtschaftsförderung verlassen und waren dann sehr erstaunt das Ergebnis zu sehen, welches sich in der Dunkelheit wie ein "Ufo-Landeplatz" darstellt, die "Lichtverschmutzung" von der A46 gut sichtbar ist und ein Gebäude zeigt - siehe Anlage - , welches rein gar nichts an ein "Green-Building-Neubau" erinnert.

Als die Stv. Wählers für die WLH-Fraktion in der Sitzung des WLSTAK am 18.11.2021 dazu nachhakte, hieß es überraschend, dass seitens der Firma nie die Rede von einem Greenbuilding gewesen sei.

Sachverhalt Daimler AG

Auch beim Grundstücksverkauf an der Backesheide an die Daimler AG war "Papier geduldig" , denn so kann man u.a. in der Begründung des B-Plans nachlesen:

"..... Eingrünung des Plangebiets beigetragen, um einen harmonischen Übergang zu den angrenzenden Landschaftsräumen herzustellen. Zuletzt wird somit ein Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas geleistet..... Innerhalb des Plangebiets ist es zulässig und empfohlen, eine Dachbegrünung zu installieren. Dies spiegelt die gutachterliche Empfehlung des Landschaftspflegerischen Fachbeitrags¹¹ (ISR, 2018) wider. Im Rahmen des städtebaulichen Vertrags, welcher zwischen dem Vorhabenträger und der Stadt Haan geschlossen wird, wird eine anteilige Begrünung der Dachflächen verbindlich vereinbart..... Eine Dachbegrünung schafft Retentionsvolumen und leistet einen positiven Beitrag zum Mikroklima, indem die Verdunstungsrate erhöht wird."

Auf mehrfache Anfragen der WLH-Fraktion, welche Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz am Standort durchgeführt wurden, bzw. werden, antwortet das Unternehmen gar nicht.

Auf Nachfrage der Presse bei Eröffnung kann man dazu dann in der RP nachlesen:
"..... Mercedes-Offizielle hatten bei der Eröffnung dagegen auf eine Photovoltaikanlage
verwiesen, die „perspektivisch auf dem Dach installiert werden soll“"

[Mercedes-Truckcenter Haan: Zweifel an der Nachhaltigkeit \(rp-online.de\)](http://rp-online.de)

Da müssen wir uns nun fragen und bitte dies in der Sitzung zu beantworten:

1. Wie verlässlich sind die Aussagen, Informationen der Stabsstelle
Wirtschaftsförderung bei Neuansiedlungen von Unternehmen?

Wie verlässlich, rechtlich einklagbar sind die Begründungen zu den B-
Planaufstellungen? - s. Beispiele oben –

Für die WLH-Fraktion gilt nicht "Grundstücksverkauf um jeden ökologischen Preis",
sondern wir nehmen den Klima- und Umweltschutz als gesamtgesellschaftliche
Aufgabe an, welchen wir auch bei Unternehmen einfordern möchten / müssen, wenn
Sie selbst dies nicht in der "Firmenphilosophie" mit Leben füllen wollen. Tatsächlich
sehen wir als Ehrenamtler aber dann nur das Ergebnis, weil das Bauantragsverfahren,
aus dem die Abweichungen hervorgehen - s. Beispiele oben- nur der Fachverwaltung
bekannt ist.

Welche Festlegungen erfolgten zu den oben genannten Gebäuden, der Bebauung mit
Blick auf das Thema "Klima- und Umweltschutz" im Grundstückskaufvertrag?

Welche Festlegungen sind dazu rechtlich möglich, um diese Negativbeispiele Aperam
und Daimler AG zukünftig vermeiden zu können?

2. Seit wann wusste die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, dass das Unternehmen
Aperam kein "Greenbuilding" im Technologiepark bauen wollte?

Wie hat die Stabsstelle Wirtschaftsförderung dazu versucht auf Aperam einzuwirken,
damit das heute sichtbare Ergebnis abgemildert würde?

Welche Möglichkeiten haben wir auf Aperam einzuwirken, damit nicht nur das
Lichtsignal am Gebäude "grün zeigt" - siehe Bild, sondern

vielleicht auch das Dach oder die Fassade begrünt wird?

Mit freundlichen Grüßen

Meike Lukat
- Fraktionsvorsitzende WLH-

Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan

Geschäftsstelle: Berliner Str. 6, 42781 Haan

Tel.: 02129/ 57 82 9 82 (AB)

Vorsitzende Meike Lukat, Am Kauerbusch 12, 42781 Haan Tel: 02129/6649

stellv. Vorsitzende Annegret Wahlers, Königstr.16, 42781 Haan, Tel: 02129/59464

Geschäftsführerin WLH-Fraktion: Barbara Kamm, Am Kauerbusch 10, Tel.: 02129/7794



Bild 1: Gebäude der Firma Aperam Services & Solutions Germany GmbH, Haan



Bild 2: Gebäude der Firma Daimler Truck AG Nutzfahrzeugzentrum Mercedes-Benz, Haan